

# Patent-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **61 (1954)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Literatur

**Handbuch der Schweizerischen Textilindustrie.** — Verlag für Wirtschaftsliteratur GmbH., Zürich 55, Burstwiesenstraße 55. Ganzleinen gebunden, Fr. 20.—.

Die besondere Form dieses erstmalig erschienenen Nachschlagewerkes bietet den Benützern die Möglichkeit, alle wissenswerten Einzelheiten über Gründung, Inhaber, Fabrikationsprogramm, Höhe des Kapitals, Anzahl der Arbeiter und Angestellten, Produktionseinrichtungen, wie Anzahl der Webstühle oder Spindeln der Textilindustrie in der Schweiz zu erfahren. Zur Aufnahme gelangt sind über 500 Firmen nachstehender Gruppen:

1. Spinnereien, einschließlich Zwirnereien; 2. Wollwebereien; 3. Baumwollwebereien; 4. Leinen-, Ramie- und Jutewebereien; 5. Seiden-, Kunstseiden-, Zellwoll- und Kunstfaserwebereien; 6. Bandwebereien; 7. Gummibandwebereien; 8. Seidengazewebereien; 9. Verbandstoff- und Wattefabriken; 10. Teppichfabriken; 11. Filzfabriken; 12. Woll- und Baumwollreißereien; 13. Kunstfaserfabriken; 14. Textilveredlung.

Die Darstellung der einzelnen Betriebe erfolgte in erster Linie auf Grund der Angaben, die die Firmen selbst zur Verfügung gestellt haben. Ein Vokabularium deutsch-französisch-englisch vermittelt die Übersetzung der Fachausdrücke. Dadurch wird das Handbuch eine wertvolle Informationsquelle für die Abnehmer der Textilwirtschaft, ihre Lieferanten und alle anderen Interessenten, die authentische Angaben über die Struktur und das Fabrikationsprogramm dieses Wirtschaftszweiges benötigen.

**Volkstümliche Handwebtechniken.** — Von A. v. Schimmelmann. Konradin Verlag, Robert Kohlhammer GmbH., Stuttgart 1. 124 Seiten mit 193 Abb. Kart. DM 13.—.

Das Weben als Liebhaber- oder Kunsthandwerk hat auch im Zeitalter der Technik seinen Reiz noch nicht verloren. Man wird an einer eigenen schönen Webarbeit immer seine Freude haben. Diese Freude möchte der Verfasser schon im Schulkinde wecken und bei der Jugend fördern. Er macht den Leser zuerst mit einer Anzahl einfacher Webrahmen und einigen Handwebstühlen bekannt, erklärt das Prinzip der Fadenverkreuzungen oder Bindungen, um dann alle die verschiedenen volkstümlichen Webarten in Wort und Bild und Patronen zu erläutern. Man begegnet dabei bekannten und unbekannten Bezeichnungen und Namen und erkennt daraus, daß der Verfasser das gesamte Gebiet gründlich beherrscht. Der Inhalt dieses schön ausgestatteten Buches ist derart reich und anregend, daß jeder Liebhaber schöner Webtechniken etwas finden wird, das ihn zu eigenem Schaffen begeistern wird.

**Fabrikation gummi-elastischer Bänder, Kordeln, Litzen, Galon- und Trikotageartikel.** — Von H. Förster und F. Wildfeuer. 153 Seiten mit 54 Abbildungen. Brosch. DM 12.75. Eugen G. Leuze Verlag, Saulgau/W'berg.

Dieses Lehr- und Fachbuch über die Fabrikation gummi-elastischer Bänder usw. ist im vergangenen Jahre ergänzt und neu bearbeitet in der 3. Auflage erschienen. Es gibt einleitend einen allgemeinen Ueberblick über den Gummi und dessen Gewinnung, die Herstellung der Gummifäden und ihre Verarbeitung in der Textilindustrie. Nach Angaben über die Numerierung der Gummifäden, über das Umspinnen derselben, der Vorrichtung zur weiteren Verarbeitung, wird ein einfacher Schaffbandwebstuhl für gummi-elastische Bänder beschrieben, das Prinzip der Schaff- und Jacquardmaschine erklärt, die Bindungen für derartige Bänder und das Musterzeichnen behandelt. Es folgen weitere Kapitel über das geklebte Band, die Flechtmaschine, die Gummiverarbeitung in der Trikotagenbranche, die Appretur und zahlreiche Beispiele über die Kalkulation gummi-elastischer Artikel. — Ein umfassender Inhalt, wobei jedes Gebiet gebührend berücksichtigt worden ist.

**The Structure of Textile Fibres.** — Von A. R. Urquhart und F. O. Howitt. Herausgeber: The Textile Institute, 10 Blackfriars Str., Manchester 3. 1953. 165 Seiten, geb. 1.75 Dollar.

Das Buch trägt den Untertitel «An introductory study», will also nur eine Einführung in die Struktur der verschiedenen Textilfasern vermitteln, gibt aber in Wirklichkeit viel mehr. Nach drei ganz allgemein in die Materie der Fasern einführenden Kapiteln, werden von Autoritäten auf den einzelnen Gebieten all die verschiedenen textilen Rohstoffe Faser um Faser: Baumwolle, Seide, Wolle, Flachs und andere vegetabilische Fasern, ferner Viskose-Rayon, Zellulose-Azetat, Protein-, Alginate- sowie die vollsynthetischen Fasern beschrieben und deren Aufbau und chemische Zusammensetzung anhand von Formeln erklärt. Prächtige photographische Aufnahmen über die Oberflächenstruktur der verschiedenen Fasern und Querschnittbilder bereichern den Text. Das Buch enthält Arbeiten von elf Dozenten des Textile Institute in Manchester und umfaßt in gewissem Sinne das Lehrziel der Faserabteilung desselben. Für das Selbststudium sind außer der Beherrschung der englischen Sprache auch gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Chemie notwendig, ansonst der Leser mit den vielen Formeln über die chemische Zusammensetzung der einzelnen Fasern nichts anzufangen weiß.

## Patent-Berichte

### Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19 c, Nr. 299329. Einrichtung zum gleichzeitigen Auswechseln mehrerer voller Kopse gegen leere Spulenhülsen an einer Spinnmaschine. — Juan Badia Busquets, Martorell; und Pedro Baulenas Forgas, Sabadell (Spanien). Priorität: Spanien, 24. Oktober 1950.

Kl. 19 c, Nr. 299330. Hydraulische Antriebsvorrichtung für Wagenspinner. — Textima Spinnereimaschinenbau Chemnitz VEB, Alchemnitzerstraße 27, Chemnitz (Deutschland).

Cl. 19 c, No 299332. Banc d'étirage de fibres textiles. — Collins & Aikman Corporation, Madison Avenue 200, New-York (U.S.A.).

Kl. 19 c, Nr. 299331. Drehkopf für Spinn- und Zwirnmaschinen. — Fritz Hadwich, dipl. Ing., Fargerstraße 58, Bremen-Farge (Deutschland). Priorität: Deutschland, 24. Januar 1951.

Cl. 19 c, No 299333. Métier à filer. — Georges-Emile-Marie Sagehomme, rue de Spa 82, Heusy-Verviers (Belgique). Priorité: Pays-Bas, 29 mai 1951.

Cl. 21 c, No 299335. Métier à tisser de rubanerie. — Lister Stanley Cawthorn, St. Luke's Street and Stockbrook Street, Derby (Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 5 août 1950.

Cl. 19 c, No 299334. Broche, notamment pour métiers à filer. — Francisco Arbona Navarro, Galle Constitución 180, Barcelone (Espagne). Priorité: Espagne, 30 mai 1951.

Kl. 21 c, Nr. 299336. Stoßdämpfungspuffer, insbesondere zum Abfedern des Pickers an Webstühlen. — Leder & Co. AG., Rapperswil (St. Gallen, Schweiz).

Kl. 19 c, Nr. 299659. Absaugvorrichtung an einer Spinnmaschine. — Ambrogio Fogliani, via Gorizia 11, Abbiate Guazzone (Varese, Italien).

Cl. 19 d, No 299660. Bobinoir. — Universal Winding Company, Elmwood Avenue 1655, Cranston (Rhode Island, U.S.A.). Priorité: U.S.A., 23 février 1950.

Kl. 21 c, Nr. 299661. Durch einen Spulenfühler gesteuerte Einrichtung zum Auswechseln der Schützen mit leerer

Spule an einem Webstuhl mit automatischem Schußwechsel. — Josef Peroutka, rue de Livourne 69, Brüssel (Belgien, und Bohumir Streda, Clausiusstr. 44, Zürich (Schweiz).

Kl. 21 c, Nr. 299662. Mechanischer Webstuhl mit einem im Kreislauf durch mindestens ein Webfach bewegten Greiferschützen. — «Licencia» Találmányokat Ertékesítő Vállalat, József Nador tér 10, Budapest (Ungarn). Priorität: Ungarn, 1. August 1950.

Kl. 21 c, Nr. 299663. Schußspulfühler mit Photozelle an Webstühlen. Maschinenfabrik Rüti AG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

## Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

### Exkursion nach Rapperswil

Besichtigung des Betriebes der Firma Leder & Co. AG.: Montag, den 13. September 1954. Hinfahrt Zürich HB ab 13.10 Uhr, Rapperswil an 14.25 Uhr. Rückfahrt Rapperswil ab 18.13 Uhr, Zürich HB an 19.16 Uhr.

Im Betrieb der Firma Leder & Co. AG. ist uns Gelegenheit geboten, die Gerberei sowie die Herstellung von Treibriemen und Pickers zu besichtigen. Wir erwarten daher wieder eine rege Beteiligung.

Anmeldungen für die Exkursion sowie für das Kollektivbillet ab Zürich HB nimmt Herr Steinmann, Clausiusstraße 31, Zürich 6, bis Donnerstag, den 9. September 1954 entgegen.

Der Vorstand

### Unterrichtskurse 1954/55

Wir möchten unsere Mitglieder und Kursinteressenten nochmals auf das neue Kursprogramm der Kursperiode 1954/55 aufmerksam machen, welches in der August-Nummer der «Mitteilungen» erschienen ist. Der 1. Kurs über: *Material-, Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaffgewebe* beginnt am 16. Oktober 1954. Anmeldeschluß: 1. Oktober 1954.

### Die Unterrichtskommission

**Chronik der «Ehemaligen»** — Der Ferienmonat August hat dem Chronisten manchen Besuch und damit viel Freude gebracht. Den Reigen dieser Besuche leitete Mr. Hans Suter (TFS 45/46) ein. Er kam als Obermeister aus Puerto Rico, einer der schönen amerikanischen Ferieninseln, wo er 100prozentig zufrieden ist. Beim Mittagessen in der den «Ehemaligen» gut bekannten «Schönau» freute man sich, auch seinen Kurskameraden Paul Müller, der meistens in Italien wirkt, zu begegnen. — Eine Woche später stattete Frau G. Strehler aus St. Gallen (ZSW 42/43), damals die erste Schülerin, dem Chronisten einen kurzen Besuch ab. Sie wollte einfach wieder einmal sehen, wie es dem einstigen Lehrer geht. — Dann kam Mr. Ernst Graf (ZSW 41/42). Nach siebenjähriger Tätigkeit in New York will er sich nun in der Heimat seßhaft machen.

Und dann kam der 20. August und mit ihm Großbesuch aus Buenos Aires. Dieser Abend ist eine Chronik für sich. So gegen 5.30 Uhr hielt ein prächtiger großer Wagen mit ausländischem Zeichen vor dem Garten an der Wiesenstraße 35. Zwei Minuten später konnte der Chronist in seinem bescheidenen Heim die Señores Max Brühlmann (ZSW 24/25), Juan Good, Walter Kaegi, Konrad Zöbeli (alle Kurs 27/28) und Armin H. Keller (31/32) willkommen heißen.

Man freute sich des Wiedersehens, doch schon nach kurzer Zeit mahnte Señ. Brühlmann: «Mr müend gah, mr mached no es chlihes Fährli is Graui oder villicht gar no is Blau.» Fünfviertelstunden später war daraus eine 4-Kantone-Fahrt mit Halt auf dem «Rosenberg» in Zug geworden. Beim «festlichen» Nachtessen erzählte Señ. Keller gar mancherlei von seiner unlängst ausgeführten Reise um die Erde und seinen Plänen für 1955. Dabei bereicherte er zum Schluß die Sammlung des Chronisten «Geschenke ehemaliger Schüler», in welcher er schon seit Jahren mit einer prächtigen kleinen Rarität vertreten ist, durch 2 Eßstäbchen aus Hongkong. Ob sein einstiger Lehrer in seinen alten Tagen aber noch lernen wird, den Reis auf chinesische Art zu essen, ist wohl mehr als fraglich. Festgehalten sei indessen noch, daß es alle diese Herren in Buenos Aires «zu etwas gebracht haben». So ist zum Beispiel einer von ihnen wohl immer noch Disponent, daneben aber — mit einem Freunde zusammen — Besitzer einer «Facienda» von 300 Haupt Vieh. Das ist nach unseren Begriffen schon «allerhand», für Argentinien aber eine ganz bescheidene Farm.

Am Samstag von New York nach, am Sonntag auf Chüs-nacht telefoniert und für de Mäntig sin Bsuech agsagt — das ist doch sicher recht nett und aller Anerkennung wert. Das war der liebe Mr. Bob Schuster (46/48). Als assistent-manager von Mr. Max Müller (ZSW 23/24) hat er sich in wenigen Jahren in den Staaten eine gute Position geschaffen und unlängst den Lebensbund mit einer netten Schweizerin geschlossen. — Zwei Tage später meldete sich noch Mr. Rolf Mandeau (ZSW 44/45) aus New York. Er hat es dort ebenfalls zu einer schönen Stellung gebracht und gedenkt daher auch «drüben» zu bleiben.

Mr. Willy Koblet (47/49) in Alexandrien (Aegypten) überraschte den Chronisten mit einem Geschenk praktischer Art, nämlich zwei von ihm ausgeführte Frottier-Handtücher mit prächtiger Jacquard-Musterung. Dafür sei Monsieur Koblet auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt.

Auch eine reiche Korrespondenz hat der August gebracht. Unser Freund und Ehrenmitglied Mr. Ernst Geier (ZSW 04/06) in New York freute sich über die Juni-Nummer der «Mitteilungen». Die Firmen-Chronik erinnerte ihn an seine Jünglingsjahre in der zürcherischen Seidenindustrie. Ob er im Herbst zu einem kurzen Besuch in die Schweiz kommt, ist möglich, aber nicht sicher. — Mr. Felix Schwammlinger (32/33) freut sich über die von Mr. Bollinger gemachte Anregung einer Herbst-Zusammenkunft der «Ehemaligen» in und um New York. — Señ. Ad. Klaus in Mexico ist auf seiner Reise in die Heimat in New York mit seinen Studienkameraden Alfred